

Einzelhandelskonzept Altenberge – Freiheit, die wir meinen!

"Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen." *(altes chinesisches Sprichwort)*

Die Altenberger Ratsparteien und hier insbesondere die CDU holen nunmehr die Fehler bei den verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen der Ära Schipper ein. Für ihr Sorgenkind der Gewerbefläche an der Bahnhofstraße im Bereich „Lidl“ haben sie nun auf der einen Seite zwar einen lukrativen Investor gefunden, der die Fehler der Vergangenheit kaschieren könnte, auf der anderen Seite erfordert die Dimension des geplanten Vorhabens jedoch eine Verträglichkeitsprüfung im Hinblick auf die lokalen und regionalen Versorgungsstrukturen.

Ein Dilemma, das die Gemeinde mit einem generellen, angeblich zukunftsweisenden Einzelhandelskonzept lösen will.

Einem Konzept, das unter dem Deckmantel der Ortskernförderung jeglichen zentrenrelevanten Handel und Nahversorgungsstandorte in aus kommunaler Sicht „entwicklungsfähige Areale“ zwingen will. Einem Konzept das Mauern bauen will. Ein attraktives Ortszentrum mit einem gesunden Einzelhandel erreicht man nicht durch Beschränkung der Angebotsvielfalt oder planerische Standortvorgaben. Die Altenberger Ratsparteien sind auf dem Holzweg, wenn Sie glauben, dass Sie den Unternehmen in Altenberge durch Wettbewerbsbeschränkungen etwas Gutes tun. Sie erreichen auf Dauer nur eine Verhinderung von Unternehmensneuan-siedlungen und nehmen Altenberge damit die Chancen mehr Kaufkraft im eigenen Ort zu binden.

Die Volkswirtschaft funktioniert nun mal immer noch nach den Grundsätzen von Angebot und Nachfrage und was in Altenberge nicht oder nicht adäquat angeboten wird, wird eben anderswo gekauft.

Vielleicht sollten unsere Mandatsträger mal wieder in das von ihnen verabschiedete Leitbild schauen. Im Punkt V. – Unser Handel – haben sie pathetisch ausformuliert, was die zukunftsorientierten Zielsetzungen von Altenberge sein sollen. Haben sie diese Ziele bereits wieder vergessen, oder war das Leitbild lediglich ein buntes Werbeblättchen ohne Bindewirkung.

Die ortskernansässigen Betriebe werden aus Sicht der FDP nicht dadurch geschwächt, dass Wettbewerb zulassen wird. Sie werden durch eine zu hohe Steuerlast, handwerkliche Fehler der Gemeinde bei den verkehrlichen und städtebaulichen Rahmenbedingungen und mangelhaftes Marketing geschwächt. Der FDP Ortsverband möchte, dass das Potential, das in Altenberge vorhanden ist, adäquat ausgeschöpft wird. Wir möchten den Wind des Wandels für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinde nutzen.

Deswegen lehnen wir das Einzelhandelskonzept als planerisches Steuerungsinstrument in der vorliegenden Fassung für die Gemeinde Altenberge ab. Ein Einzelhandelskonzept sollte sich auch in Altenberge nur auf das konzentrieren, wofür es gedacht ist:

Die Reglementierung von Einkaufszentren, großflächigen Einzelhandelsbetrieben und sonstigen großflächigen Handelsbetrieben mit erheblichen Auswirkungen auf die lokalen und regionalen Versorgungsstrukturen und nicht auf die Verhinderung von bedarfsgerechtem Unternehmerhandeln.